

ausgebildet

Schulabschluss:
durchstarten in
die Ausbildung

Wellpappenindustrie:
stabile Branche mit
Tradition

Wellpappe:
allgegenwärtiger
Packstoff

WOW!



Faszinierender Beruf:
**Verpackungsmittel-
mechaniker/-in**



„Mein Chef sagt:
„Geht nicht gibt's nicht.“
Wir entwickeln für alles
maßgeschneiderte Verpackungen.“

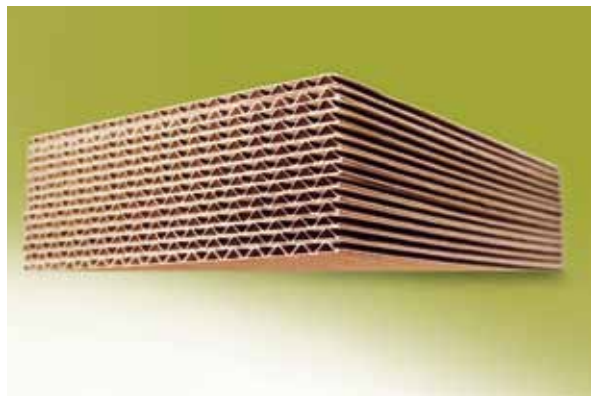


Wellpappe ist die Transportverpackung Nummer 1.
Ohne Wellpappe stünde quasi die ganze Wirtschaft still.

Den **Schulabschluss** hast du bald in der Tasche – und dann?

Du willst einen Beruf ergreifen, der kreativ und vielseitig ist, der Zukunft hat und dir viele Aufstiegsmöglichkeiten offenlässt. Technik begeistert dich. Du hast ein Faible fürs Planen und Konstruieren und siehst bei einem Grundriss mehr als Linien und Zahlen.

Hast du dich wiedererkannt? Dann solltest du über eine Lehre als Verpackungsmittelmechaniker/-in nachdenken. Wer jetzt in einem der mehr als hundert Wellpappenbetriebe als Azubi einsteigt, dem stehen am Ende seiner Lehrzeit viele interessante Berufe in der Verpackungsbranche offen.



Was macht Wellpappe so erfolgreich?

Schau dir mal ein Stück Wellpappe im Profil an. Das gewellte Papier, das mit den beiden glatten Papierbahnen verklebt ist, macht die Wellpappe bei relativ geringem Gewicht sehr stabil. Die Welle in der Pappe funktioniert wie ein Airbag, falls es auf dem Lkw oder im Lager mal ruppig zur Sache geht. Und auch beim Umweltschutz macht Wellpappe eine gute Figur, denn Wellpappe ist vollständig recyclingfähig. Aus gebrauchten Verpackungen wird Altpapier – der wichtigste Rohstoff für Papiere, aus denen neue Wellpappe gemacht wird. Wellpappe ist also eine „Kreislaufverpackung“!

Wieso **Wellpappe?**

Wellpappe ist ein ganz besonderer Stoff – Packstoff, um genau zu sein. Rund zwei Drittel aller Waren, die von der Fabrik in den Supermarkt oder zu einem Weiterverarbeiter transportiert werden, sind in Versandverpackungen aus Wellpappe unterwegs. Aber immer mehr Produkte sind auch direkt in Wellpappe verpackt. Auch bunt bedruckte Werbeaufsteller – sogenannte Displays – werden aus Wellpappe hergestellt.

Welche Betriebe ausbilden, erfährst du hier:

Verband der Wellpappen-Industrie e.V.
Hilpertstraße 22
64295 Darmstadt
Telefon: (0 6151) 92 94-0
Fax: (0 6151) 92 94-30
E-Mail: info-vdw@vdw-da.de
<http://www.wellpappen-industrie.de>

„Was wir bieten? Eine Klasse Ausbildung, die viele Türen öffnet.“

Du willst Verpackungsmittelmechaniker/-in werden?
Gute Entscheidung! Jetzt heißt es durchstarten.

Drei Jahre, die's bringen

Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre, bei sehr guten Leistungen 2½ Jahre. In der Grundausbildung lernst du, mit Maschinen umzugehen, Verpackungskonstruktionen zu erstellen und das große Einmaleins der Metallbearbeitung zu beherrschen. Danach durchläufst du alle Bereiche eines Wellpappenwerks. Du bekommst Einblick in die Kniffe der Papierverarbeitung und erfährst, wie Wellpappe hergestellt wird. Du lernst, die meist computergesteuerten Maschinen einzurichten, zu bedienen, zu kontrollieren und zu warten.

Außerdem lernst du Druckvorbereitung, Stanzformenbau und Verpackungsentwicklung kennen. Begleitend zur betrieblichen Ausbildung findet dein Berufsschulunterricht in den Fachklassen der verschiedenen Bundesländer statt.

Tun, was einem liegt

Mit dem Abschluss in der Tasche stehen dir über zwanzig verschiedene Berufsfelder zur Auswahl. Das Schöne daran: Die zukunftsorientierte und technisch innovative Branche der Wellpappenindustrie setzt auf qualifizierten Nachwuchs. Aber auch außerhalb der Wellpappenindustrie haben Verpackungsfachleute beste Chancen fürs Weiterkommen, zum Beispiel in der Konsumgüterindustrie und ihren Zulieferern.

Verpackungs- entwickler

Du bist kreativ und hast Spaß an Computern? Dann ist der Beruf des Verpackungsentwicklers der richtige für dich. Verpackungsentwickler entwerfen mit CAD

(Computer-Aided Design) maßgeschneiderte Verpackungen für die Kunden der Wellpappenindustrie. Mit der Software konstruieren sie eine Verpackung in allen Details am Bildschirm und erproben Falt- und Verschlusstechnik in der dreidimensionalen Darstellung. Über einen mit dem CAD-Computer verbundenen Schneidplotter lässt sich anschließend ein fertiges Verpackungsmuster herstellen.



Die Ausbildung ist erst der Anfang.

Vertriebs- mitarbeiter

Du gehst gern mit Menschen um? Dann bringst du eine wichtige Voraussetzung für den Beruf des Kundenbetreuers mit. Die Bedürfnisse der verpackenden Industrie zu erkennen, gemeinsam mit Kunden aus der Konsumgüter-, Elektro- oder Chemieindustrie optimale Verpackungslösungen zu finden – das gehört zum Alltag der Außendienstmitarbeiter. Der Verkäufer im Innendienst betreut seine Kollegen im Außendienst und steuert die Geschäftsprozesse mit den Kunden online und per Telefon.



Maschinenführer

Du hast ein Faible für Maschinen? Nur zu – die Tätigkeit als Maschinenführer für Wellpappenanlagen, Stanzaautomaten oder Inline-Maschinen ist das Haupteinsatzgebiet für Verpackungsmittelmechaniker. Die modernen Wellpappenanlagen sind Hochleistungsmaschinen, die pro Minute zwischen 250 und 300 Meter Wellpappe herstellen. Inline-Maschinen stellen aus den unbearbeiteten Wellpappentafeln fertige Verpackungen her. Pro Stunde werden in diesen Maschinen mehr als 20.000 Wellpappenzuschnitte bedruckt, geschlitzt, gefaltet und seitlich verschlossen. Millimeterarbeit leisten die computergesteuerten Flachbett- oder Rotationsstanzen, die in hoher Geschwindigkeit Verpackungen nach Maß anfertigen.

ausgebildet

„Unser Unternehmen schickt gut geschützt
und sicher **Millionenwerte rund um
den Globus – in Wellpappe.**“



Weiterbildung

wird hier groß geschrieben.

**Weiterbildung zum
Industriemeister
Papierverarbeitung**

Wer weiterkommen will in der Wellpappenindustrie, kann sich zum Industriemeister Papierverarbeitung fortbilden. Voraussetzungen sind eine abgeschlossene Lehre als Verpackungsmittelmechaniker und mindestens drei Jahre Berufserfahrung. Es gibt zwei Möglichkeiten: entweder fünf Semester berufsbegleitende Weiterbildung oder Ganztagsunterricht in den Ausbildungszentren der Papierindustrie in Elmshorn, Gernsbach oder Altenburg.

Die berufsbegleitende Weiterbildung ist an den Industrie- und Handelskammern in Bielefeld, Gießen-Friedberg, Hannover, Kiel, Köln, München und Ulm oder bei der Papiertechnischen Stiftung möglich.

Papierzentrum Gernsbach
Scheffelstraße 29
75593 Gernsbach
Telefon: (0 72 24) 64 01-0
Fax: (0 72 24) 64 01-114
E-Mail: info@papierzentrum.org
<http://www.papiermacherzentrum.de>

Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein
Ramskamp 8
25337 Elmshorn
Telefon: (0 41 21) 7 95-0
Telefax: (0 41 21) 7 95-120
E-Mail: elmshorn@wak-sh.de
<http://www.wak-sh.de>

Staatliches Berufliches Schulzentrum
Johann-Friedrich-Pierer-Schule
Siegfried-Flack-Straße 33 a/b
04600 Altenburg
Telefon: (0 34 47) 86 51-0
Fax: (0 34 47) 86 51-21
Fachleiter Papier- und Verpackungstechnik
Telefon: (0 34 47) 86 51-26
E-Mail: schulleitung@pierer-schule.de
<http://www.pierer-schule.de>

Papiertechnische Stiftung
Heßstraße 134
80797 München
Organisation Veranstaltungen
Telefon: (0 89) 1 21 46-200
Fax: (0 89) 1 21 46-36
E-Mail: info@ptspaper.de
<http://www.ptspaper.de>

Studieren nach der Lehre?

Ehrgeizig? Wer als fertiger Verpackungsmittelmechaniker die Karriereleiter noch weiter hochklettern möchte, sollte ein branchenorientiertes Studium an den Fachhochschulen Berlin, München oder Stuttgart mit dem Abschluss Diplom-Ingenieur (FH) absolvieren. Die Studieninhalte verbinden betriebswirtschaftliche und betriebsorganisatorische Themen mit Herstellungsverfahren, Prüf- und Prozesstechnik sowie Umweltschutz in der Verpackungsindustrie.

Das Studium dauert insgesamt acht Semester plus Diplomarbeit. Zwei Semester sind sogenannte Studiensemester in Betrieben.

Diplom-Ingenieure für Verpackungstechnik sind gesuchte Fachleute in der verarbeitenden und der verpackenden Industrie, in Forschungsinstituten und Materialprüfstellen.

Wer zu Studienbeginn bereits eine abgeschlossene Lehre als Verpackungsmittelmechaniker in der Tasche hat, erspart sich damit das obligatorische sechsmonatige Praktikum – außerdem ist die Lehre eine praxisnahe Grundlage für das Studium.

Hochschule der Medien, Stuttgart
Studiengang Verpackungstechnik
Nobelstraße 10
70569 Stuttgart
Telefon: (0 7 11) 89 23-21 02 oder -20 81
E-Mail: vt@hdm-stuttgart.de
www.hdm-stuttgart.de/vt
www.hdm-stuttgart.de/bachelor/dcv

Hochschule München
Fakultät 05 Versorgungs- und Gebäudetechnik, Verfahrenstechnik Papier und Verpackung, Druck- und Medientechnik
Lothstraße 34
80335 München
Telefon: (0 89) 12 65-15 01
Fax: (0 89) 12 65-15 02
E-Mail: dekanatfb05@hm.edu
<http://www.hm.edu/fb05>

Technische Fachhochschule Berlin
Fachbereich V
Studiengang Verpackungstechnik
Haus Grashof
Luxemburger Straße 10
13353 Berlin
Telefon: (0 30) 45 04-41 28 oder -20 52
Fax: (0 30) 45 04-41 48
<http://www.tfh-berlin.de>

Darüber hinaus gibt es an den Universitäten Dortmund, Hamburg und Leipzig Zusatzstudiengänge unterschiedlicher Dauer mit den Ausbildungsschwerpunkten Verpackung und Logistik.



Naturtalent

Nachwachsende Rohstoffe, vollständiges Recycling – Wellpappe ist ein Naturtalent. Und wo liegen deine Begabungen? Schlägt dein Herz für Technik und tolle Maschinen? Hast du Freude am Planen, Gestalten und Konstruieren? Und willst du einen Beruf ergreifen, der kreativ und vielseitig ist? Dann bewirb dich um eine Stelle als Verpackungsmittelmechaniker/-in! Alle Informationen findest du in dieser Broschüre.

www.wellpappen-industrie.de

Verband der Wellpappen-Industrie e.V.



IMPRESSUM

Herausgeber: Verband der Wellpappen-Industrie e.V., Hilpertstraße 22, 64295 Darmstadt, Telefon: (0 61 51) 92 94-0, <http://www.wellpappen-industrie.de> – Fotos: Titel: Vladimir Salesski (www.grainlight.net), Bobst Group, VDW – © März 2010